



Offenlegung 2019

KMI: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	31.12.2019 CHF 1000	30.06.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Anrechenbare Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)	2 430 904	2 338 396	2 336 314
Kernkapital (T1)	2 430 904	2 338 396	2 336 314
Gesamtkapital total	2 430 904	2 338 396	2 336 314
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
RWA	11 923 101	11 782 671	11 483 419
Mindesteigenmittel	953 848	942 614	918 674
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
CET1-Quote	20,39%	19,85%	20,35%
Kernkapitalquote	20,39%	19,85%	20,35%
Gesamtkapitalquote	20,39%	19,85%	20,35%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,50%	2,50%	1,88%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2,50%	2,50%	1,88%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	12,39%	11,85%	12,35%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	4,00%	4,00%	4,00%
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,11%	1,09%	1,09%
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8,91%	8,89%	8,89%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,71%	10,69%	10,69%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,11%	13,09%	13,09%
Basel III Leverage Ratio			
Gesamtengagement	27 928 373	26 400 790	25 967 789
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8,7%	8,9%	9,0%
Liquiditätsquote (LCR)			
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	3 989 033	3 691 291	3 642 936
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	3 462 752	3 246 017	3 131 896
Liquiditätsquote, LCR	115,2%	113,7%	116,3%

OVA: Risikomanagementansatz der Bank

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer. Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 17. Juni 2019 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die Bank wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept zum institutsweiten Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

Risikotragfähigkeit

Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen für ein strategiekonformes Risikoverhalten und gewährleistet somit die Risikotragfähigkeit. Das Konzept sieht vor, etwaige Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können. Ausserordentliche Verluste sollen durch das laufende Ergebnis zusammen mit den freien Reserven getragen werden können.

Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z. B. Marktgebietsleiter) oder anhand von Berufsbildern (z. B. Wertschriften und Zinsenhändler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder von Limiten Risiken für die Bank einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite sowie die Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Office zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode, die Führung der Abnahmeverfahren für neue Produkte und Bewertungsmethoden sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officer werden sämtliche Risiken der Bank zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung im Risikoreport per Stichtag 31. Dezember und 30. Juni über das Ergebnis der Analysen informiert. Die Szenariogrundlagen werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.

Für weitergehende Informationen wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 63 des Geschäftsberichts verwiesen.

OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

	RWA 31.12.2019 CHF 1000	RWA 31.12.2018 CHF 1000	Mindesteigenmittel 31.12.2019 CHF 1000
Kreditrisiko¹⁾	11 174 553	10 743 129	893 964
davon mit Standardansatz (SA) bestimmt ¹⁾	11 174 553	10 743 129	893 964
Gegenparteikreditrisiko¹⁾	10 503		840
davon mit Marktwertmethode bestimmt	10 445		836
davon andere (CCR)	58		5
Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	1 2064	8 094	965
Marktrisiko	44 127	49 872	3 530
davon mit Standardansatz bestimmt	44 127	49 872	3 530
Operationelles Risiko	678 103	677 324	54 248
davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	678 103	677 324	54 248
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtenden Positionen)	3 750	5 000	300
Total	11 923 101	11 483 419	953 848

¹⁾ Für 2018 sind die Gegenparteikreditrisiken in der Position Kreditrisiko enthalten.

LI1: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

Die Tabelle LI1 enthält zusätzlich die Informationen der Tabelle «CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz».

	Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises CHF 1000	davon unter Kreditrisiko- vorschriften CHF 1000	davon unter Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften CHF 1000	davon unter Marktrisiko- vorschriften CHF 1000	davon ohne Eigenmittel- anforderungen oder mittels Kapitalabzug CHF 1000
Flüssige Mittel	3 819 246	3 819 246		14 864	
Forderungen gegenüber Banken	727 613	716 913	10 700	244 096	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3 306		3 306	3 306	
Forderungen gegenüber Kunden	1 468 595	1 468 595		514 681	
Hypothekarforderungen	19 600 552	19 600 552		870	
Handelsgeschäft	13 784	376		13 407	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	77 580		77 580	77 580	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung					
Finanzanlagen	1 480 247	1 478 878		1 11 681	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29 282	29 282		4 647	
Beteiligungen	24 165	22 665		24 165	
Sachanlagen	107 093	107 093			
Immaterielle Werte					
Sonstige Aktiven	7 581	7 581		918	
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital					
Total Aktiven	27 359 042	27 251 180	91 586	1 010 212	0

Fortsetzung LI1: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

	Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises CHF 1000	davon unter Kreditrisikoverschriften CHF 1000	davon unter Gegenpartei-kreditrisikoverschriften CHF 1000	davon unter Marktrisikoverschriften CHF 1000	davon ohne Eigenmittel-anforderungen oder mittels Kapitalabzug CHF 1000
Fremdkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	313609		3800	82751	227058
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1258834			138834	1120000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17486757			652568	16834189
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften					
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	78764		78764	78764	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung					
Kassenobligationen	9687				9687
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5528000				5528000
Passive Rechnungsabgrenzungen	93261			547	92713
Sonstige Passiven	51161			8	51153
Rückstellungen	28011				28011
Total Fremdkapital	24848084	0	82564	953473	23890811
Eigenkapital					
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1276500				
Gesellschaftskapital	217000				
davon als CET1 anrechenbar	217000				
davon als AT1 anrechenbar					
Gesetzliche Reserven / freiwillige Reserven / Gewinn- (Verlust) Vorträge / Periodengewinn (-verlust)	1021320				
(Eigene Kapitalanteile)	-3861				
Minderheitsanteile					
davon als CET1 anrechenbar					
davon als AT1 anrechenbar					
Total Eigenkapital	2510959				

LI2/LIA: Darstellung und Erläuterungen der Differenzen zwischen den buchhalterischen Werten und den aufsichtsrechtlichen Positionen

Der Konsolidierungskreis für die aufsichtsrechtlichen Positionen und die buchhalterischen Werte ist identisch und weist keine Differenzen aus. Auf eine Darstellung der Differenzen wird verzichtet.

PV1: Prudentielle Wertanpassungen

Im Jahr 2019 wurden keine prudentiellen Wertanpassungen der zu Fair Value bewerteten Aktiven vorgenommen. Auf eine Darstellung der prudentiellen Wertanpassungen wird verzichtet.

CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

	Beträge CHF 1000	Referenzen
Hartes Kernkapital (CET1)		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	217000	
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinnvortrag und Periodengewinn	2217766	
Total hartes Kernkapital, vor Anpassungen	2434766	
Anpassungen bzgl. harten Eigenkapitals		
Netto-Long-Positionen in eigenen CET1-Instrumenten	-3861	
Weitere Abzüge		
Total Summe der CET1-Anpassungen	-3861	
Total hartes Eigenkapital (Net CET1)	2430904	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		
Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	0	
davon Eigenkapitalinstrumente gemäss Abschluss	0	
Total Summe des zusätzlichen Kernkapitals (AT1), vor Anpassungen	0	
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital (AT1)		
Netto-Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten	0	
Summe der AT1-Anpassungen	0	
Total zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	
Total Kernkapital (Net T1)	2430904	
Total regulatorisches Kapital (Net T1 & T2)	2430904	
Summe der risikogewichteten Positionen	11923101	
Kapitalquoten (in % der risikogewichteten Positionen)		
CET1-Quote (Ziffer 29)	20.39%	
T1-Quote (Ziffer 45)	20.39%	
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59)	20.39%	
CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards-Übergangsbestimmungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken)	8,11%	
davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards	2,50%	
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	12,39%	
CET1-Anforderung nach ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	8,91%	
Davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	1,11%	
Verfügbares CET1	16.19%	
T1-Anforderung nach ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	10.71%	
Verfügbares T1	17.99%	
Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	13.11%	
Verfügbares regulatorisches Kapital	20.39%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)		
Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	22366	
Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor (CET1)	1500	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2		
Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	138308	

CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

Die in CC2 offenzulegenden Informationen sind in der Tabelle «L1: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen» enthalten.

CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente

	Dotationskapital	KB-Zertifikat
Emittent	Basellandschaftliche Kantonbank	Basellandschaftliche Kantonbank
Identifikation (z. B. ISIN)	n/a	CH0001473559
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung		
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregeln (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach den Basel-III-Übergangsregeln (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Hartes Kernkapital (CET1)
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelausweis)	TCHF 160'000	TCHF 57'000
Nennwert des Instruments	TCHF 160'000	570'000 Zertifikate zu CHF 100
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	10.07.1864	02.08.1996
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein	Nein
Coupons/Dividenden		
Fest / variabel / zuerst fest und dann variabel / zuerst variabel und dann fest	Variabel	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein	Nein
Zinszahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	Zinszahlung zu Selbstkosten: zwingend; Gewinnausschüttung: völlig diskretionär	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a	n/a
Ganz / teilweise	n/a	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a	n/a
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	n/a	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	n/a	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein	Nein

CCyB1: Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards

Der antizyklische Kapitalpuffer ist sektoriell gerichtet und definiert zusätzliche Kapitalanforderungen für über den Hypothekarmarkt finanzierte Wohnliegenschaften. Sämtliche Hypothekarforderungen der BLKB werden für Finanzierungen von Liegenschaften mit Standort Schweiz verwendet. Auf eine Darstellung der geografischen Aufteilung der Hypothekarforderungen, welche für den antizyklischen Puffer relevant sind, wird verzichtet.

LRI – Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

	31.12.2019 CHF 1000
Gegenstand	
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	27 279 962
Anpassungen in Bezug auf Derivate	18 524
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3) Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte)	408
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente)	629 479
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	27 928 373

LR2 – Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung

	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Gegenstand		
Bilanzpositionen		
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten)	27'272'260	25'335'132
Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	27'272'260	25'335'132
Derivate		
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivatstransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen	4'396	5'694
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	18'524	17'384
Total Engagements aus Derivaten	22'920	23'078
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)		
Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden)	3'306	0
Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMARS 1.5/3)	408	558
Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3'714	558
Übrige Ausserbilanzpositionen		
Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren	1'203'021	1'151'808
(Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente)	-573'542	-542'787
Total der Ausserbilanzpositionen	629'479	609'021
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement		
Kernkapital (Tier 1)	2'430'904	2'336'314
Gesamtengagement	27'928'373	25'967'789
Leverage Ratio	8,70%	9,0%

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier-1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und belief sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 27'928 Mio. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von CHF 2'430,1 Mio., ergibt dies eine Leverage Ratio von 8,7 Prozent.

LIQA – Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passivische Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren wird die Einhaltung der bankspezifischen Liquiditätstoleranz auf Basis der Liquidity Coverage Ratio eng überwacht. Die Anforderungen an die stabile Refinanzierung des Aktivgeschäfts (Net Stable Funding Ratio) werden von der BLKB bereits erfüllt.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Das Liquiditätsrisikomanagement wird zentral durch das Risk Office überwacht.

LIQI – Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote

Gegenstand	4. Quartal 2019	4. Quartal 2019	3. Quartal 2019	3. Quartal 2019	2. Quartal 2019	2. Quartal 2019	1. Quartal 2019	1. Quartal 2019
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)								
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		3 989 033		3 899 938		3 691 291		3 753 343
B. Mittelabflüsse								
Einlagen von Privatkunden	13752917	1 152 810	13 541 963	1 131 410	13 390 169	1 115 401	13 230 998	1 097 115
davon stabile Einlagen	5 804 674	290 234	5 805 831	290 292	5 803 458	290 173	5 905 806	300 635
davon weniger stabile Einlagen	8 949 338	862 577	9 242 250	841 119	9 098 656	825 229	7 831 083	796 480
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	3 394 035	2 205 848	3 185 121	2 022 762	3 108 432	1 993 443	3 243 414	1 965 070
davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	0	0	0	0	0	0	0	0
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	3 294 035	2 105 848	3 184 910	2 022 551	3 008 385	1 893 396	3 243 140	1 964 796
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	100 000	100 000	211	211	100 047	100 047	275	275
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sichertheitswaps		7 817		3 593		1 231		41 908
Weitere Mittelabflüsse	1 399 249	226 591	1 194 068	178 678	1 495 037	226 773	1 931 932	241 487
davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	255 294	79 159	82 411	45 333	109 852	44 746	161 996	53 013

Fortsetzung LIQ1 – Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote

Gegenstand	4. Quartal 2019	4. Quartal 2019	3. Quartal 2019	3. Quartal 2019	2. Quartal 2019	2. Quartal 2019	1. Quartal 2019	1. Quartal 2019
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	8 333	8 333	0	0	33 333	33 333	0	0
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1 135 622	139 099	1 111 658	133 345	1 351 852	148 694	1 769 935	188 474
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	96 424	95 821	91 416	77 617	124 420	105 287	99 801	90 355
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	4 498 832	8 238	4 568 104	8 405	4 543 257	8 650	4 472 122	8 939
Total der Mittelabflüsse		3 697 126		3 422 464		3 450 785		3 444 874
C. Mittelzuflüsse								
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse-Repo-Geschäfte)	8 534	210	754	27	0	0	18	18
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	297 239	227 557	203 802	141 611	286 478	202 416	327 257	245 391
Sonstige Mittelzuflüsse	6 607	6 607	1 809	1 809	2 352	2 352	2 033	2 033
Total der Mittelzuflüsse	312 381	234 373	206 365	143 447	288 829	204 768	329 308	247 442
Bereinigte Werte								
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		3 989 033		3 899 938		3 691 291		3 753 343
Total des Nettomittelabflusses		3 462 752		3 279 171		3 246 017		3 197 432
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		115,20%		118,93%		113,72%		117,39%

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der BLKB war 2019 in der quartalsweisen Betrachtung wenig volatil. Die geforderte LCR von 100 Prozent wurde im Jahr 2019 jederzeit erreicht.

Rund 75 Prozent der HQLA bestehen aus flüssigen Mitteln. Die restlichen HQLA setzen sich zu gleichen Teilen aus Level-1- und Level-2-Aktiven der Position «Finanzanlagen» zusammen.

Für die Berechnung der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Derivatpositionen betrachtet die BLKB alle erwarteten vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Nettobasis. Die Nettogeldflüsse aus Derivaten haben sich auf die Veränderung der Quote für die kurzfristige Liquidität kaum ausgewirkt.

CRA – Kreditrisiko: Allgemeine Informationen

Ausfälle beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Ausfall- und Kreditrisiken geniesst bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Ausfallrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehnungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach folgenden Kriterien

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleiherung als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken ohne kurante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden je nach Höhe des gewünschten Darlehens und der Komplexität auf unterschiedlichen Funktionsstufen und in Niederlassungen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass ihre Betreuer vor Ort die Kunden am besten kennen und die Risiken am besten einschätzen können. Neben der Bonität der Kreditnehmer spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre kommerziellen Kreditnehmer in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Ausfallrisiken bei der Kreditvergabe quantifiziert und bewertet werden.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Für Extrageschäfte sowie für die Betreuung von notleidenden Krediten stehen Spezialisten im Kreditrisikomanagement zur Verfügung. Der Kreditausschuss, zusammengesetzt aus Mitgliedern der Geschäftsleitung, sorgt für eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik sowie marktgerechte Preise und kontrolliert die Einhaltung der Vorschriften. Ebenfalls in diese Kategorie von Risiken gehören die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB übernimmt in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) das Länderrating der ZKB und wählt ihre Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

In den Werten für 2019 sind die Kreditrisiken ohne Gegenparteikreditrisiken (Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivatgeschäften, Repo und repo-ähnlichen Geschäften) dargestellt.

CR1 – Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen CHF 1000	nicht ausgefallenen Positionen CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	474 533	21 448 284	136 757	21 786 060
Schuldtitel		1 424 151	0	1 424 151
Ausserbilanzpositionen	13 140	1 189 881	0	1 203 021
Total 31.12.2019	487 673	24 062 316	136 757	24 413 232
Total 31.12.2018 ¹⁾	487 404	26 035 055	136 296	26 386 162

¹⁾ 2018 enthält im Vergleich zu 2019 Positionen mit Risikogewichtung von 0% sowie Gegenparteikreditrisiken

CR2 – Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen

	Berichtsperiode CHF 1000
Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	487 404
Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	20 200
Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	18 228
Abgeschriebene Beträge	86
Übrige Änderungen (+/-)	-1 617
Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode (1+2-3-4+5)	487 673

CRB – Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

CRB.1 – Kreditrisiko: Segmentierung der Kreditrisiken nach Branche

	Zentral- regierungen / Zentralbanken CHF 1000	Institutionen CHF 1000	Banken CHF 1000	Unternehmen CHF 1000	Retail CHF 1000	Beteiligungs- titel CHF 1000	Übrige Positionen CHF 1000	Total CHF 1000
Bilanz/Forderungen:								
Flüssige Mittel	3729918		1807				87520	3819246
Forderungen gegenüber Banken			727613					727613
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								
Forderungen gegenüber Kunden		243255		743389	481633		318	1468595
Hypothekarforderungen		111505		975345	18513702			19600552
Handelsgeschäft						377		377
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		3162	1120	842	392			5516
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								
Finanzanlagen	68856	623909	76219	655167		41411		1465562
Aktive Rechnungsabgrenzungen	611	2500	3576	5171	554		16869	29282
Beteiligungen						22665		22665
Sachanlagen								
Immaterielle Werte								
Sonstige Aktiven	2976	0		891			3707	7575
Nicht verrechenbare Wertberichts- gungen gemäss Übergangsbestim- mung (Minusposition)								
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital								
Total	3802361	984332	810336	2380805	18996281	64453	108414	27146982
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen		1000		54636	62254			117891
Unwiderrufliche Zusagen		60862		2640	377270			440772
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				70817				70817
Verpflichtungskredite								
Add-ons								
Derivate								
Total		61862		128093	439524			629479
Total 31.12.2019	3802361	1046194	810336	2508898	19435805	64453	108414	27776461
Überfällige Forderungen nicht gefährdet		64		6527	11330			17921
davon bis 90 Tage überfällige nicht gefährdete Forderungen		64		5	10463			10532
davon seit über 90 Tagen überfällige nicht gefährdete Forderungen				6522	866			7388
Gefährdete Forderungen			146	178796	288202			467144
Wertberichtigung auf den gefährdeten Positionen			120	47888	88749			136757
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen					86			86

CRB.2 – Kreditrisiko: Segmentierung der Kreditrisiken nach Domizil

	Switzerland CHF 1000	Oceania CHF 1000	North America CHF 1000	Liechtenstein CHF 1000	Latin America CHF 1000	Europe CHF 1000	Caribbean CHF 1000	Asia CHF 1000	Africa CHF 1000	Total CHF 1000
Bilanz / Forderungen:										
Flüssige Mittel	3 804 382	33	535			14 286		9	0	3 819 246
Forderungen gegenüber Banken	656 025	3 499	9 208	3 267		54 397		600	618	72 7613
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften										
Forderungen gegenüber Kunden	1 248 876	52	817	9 000	29	209 796	0	20	4	1 468 595
Hypothekarforderungen	19 600 552									19 600 552
Handelsgeschäft	0					377				377
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 516					0				5 516
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung										
Finanzanlagen	1 158 800	10 911	24 219		5 003	265 005			1 626	1 465 562
Aktive Rechnungs- abgrenzungen	26 462	75	42	236	11	2 452			4	29 282
Beteiligungen	22 561		104							22 665
Sachanlagen										
Immaterielle Werte										
Sonstige Aktiven	7 575									7 575
Nicht verrechenbare Wertberichtigungen ge- mäss Übergangsbestim- mung (Minusposition)										
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital										
Total	26 530 748	14 570	34 924	12 503	5 043	546 313	0	629	2 252	27 146 982

CRB.3 – Kreditrisiko: Segmentierung der Kreditrisiken nach Restlaufzeit

	auf Sicht CHF 1000	kündbar CHF 1000	innert 3 Monaten fällig CHF 1000	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten CHF 1000	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren CHF 1000	nach 5 Jahren CHF 1000	immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Bilanz / Forderungen:								
Flüssige Mittel	3 819 246							3 819 246
Forderungen gegenüber Banken	71 234	12 814	266 368	327 198	50 000			727 613
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften								
Forderungen gegenüber Kunden	1 722	176 611	778 033	188 692	265 070	58 467		1 468 595
Hypothekarforderungen	1 140	215 065	1 800 648	2 659 634	10 799 149	4 124 916		19 600 552
Handelsgeschäft	377							377
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 516							5 516
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								
Finanzanlagen	41 411		29 094	138 867	596 563	659 628		1 465 562
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16 869	14	5 981	6 418		1		29 282
Beteiligungen	22 665							22 665
Sachanlagen								
Immaterielle Werte								
Sonstige Aktiven	7 575							7 575
Nicht verrechenbare Wertberichtigungen gemäss Übergangsbestimmung (Minusposition)								
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital								
Total	3 987 753	404 504	2 880 123	3 320 809	11 710 782	4 843 012		27 146 982
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	7 508	40 365	20 875	17 408	28 574	3 161		117 891
Unwiderrufliche Zusagen	27 638	137	280	22 444	169 925	220 347		440 772
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70 817							70 817
Verpflichtungskredite								
Add-ons								
Derivate								
Total	105 963	40 502	21 155	39 852	198 499	223 508		629 479
Total 31.12.2019	4 093 716	445 006	2 901 277	3 360 660	11 909 281	5 066 521		27 776 461
Überfällige Forderungen nicht gefährdet	7 403	10 517						17 921
davon bis 90 Tage überfällige nicht gefährdete Forderungen	15	10 517						10 532
davon seit über 90 Tagen überfällige nicht gefährdete Forderungen	7 388							7 388
Gefährdete Forderungen	50 690		135 515	89 847	176 693	14 400		467 144
Wertberichtigung auf den gefährdeten Positionen	28 372		30 051	30 049	44 026	4 258		136 757
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	86							86

CRC – Kreditrisiko: Angaben zur Risikominderungstechniken

Die BLKB wendet den umfassenden Ansatz an, mit welchem nach Anpassung der Forderungshöhe und nach Anpassung des Wertes der Sicherheiten der verbleibende unbesicherte Teil risikogewichtet wird. Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von Derivaten werden vor Anrechnung von Sicherheiten verrechnet (Netting). Zu den von den FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschriften, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Werden Garantien oder Bürgschaften als Sicherheiten eingebracht, wird der dadurch abgesicherte Teil des ursprünglichen Exposure mit dem Risikogewicht des Sicherungsgebers gewichtet. Finanzielle Sicherheiten werden nach Berücksichtigung von aufsichtsrechtlichen Wertanpassungen risikomindernd angerechnet.

CR3 – Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte CHF 1000	Besicherte Positionen / Buchwerte CHF 1000	Durch Sicherheiten besicherte Positionen CHF 1000	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen CHF 1000	Durch Kreditderivate besicherte Positionen CHF 1000
Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	1 589 910	20 196 150	19 772 861	423 290	
Schuldtitel	1 357 682	66 469	66 469		
Total 31.12.2019	2 947 592	20 262 619	19 839 330	423 290	
davon ausgefallen	105 168	369 365	367 840	1 525	
Total 31.12.2018 ¹⁾	6 435 980	18 779 578	18 391 029	388 548	

¹⁾ 2018 enthält im Vergleich zu 2019 Positionen mit Risikogewichtung von 0% sowie Gegenpartekreditrisiken

CRD – Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die BLKB verwendet unter Berücksichtigung von Art. 63 und Art. 64 der Eigenmittelverordnung für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung externe Ratings für die Positionsklasse Banken, sofern die Gegenparteien ein Rating einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur (nachfolgend: konsultierte Ratingagentur) besitzen. Für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung der Positionsklassen «Institutionen» und «Unternehmen» werden bei der BLKB keine externen Ratings verwendet.

Für Wertpapiere des Banken- und Handelsbuchs, für welche ein emissionspezifisches Rating der konsultierten Ratingagentur vorhanden ist, wird das entsprechende Emissionsrating verwendet. Wertschriften ohne Emissionsrating der konsultierten Ratingagentur werden entsprechend ihrer Art der Gegenpartei unterlegt. Emittentenratings werden nicht berücksichtigt.

CR4 – Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

Positionskategorie	Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA CHF 1000	RWA-Dichte
	Bilanzwerte CHF 1000	Ausserbilanzwerte CHF 1000	Bilanzwerte CHF 1000	Ausserbilanzwerte CHF 1000		
Zentralregierungen und Zentralbanken	3 802 361		3 840 818		0	0%
Banken und Effektenhändler	809 220		551 117	0	201 296	36,53%
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	981 291	123 724	1 255 268	61 862	319 628	24,27%
Unternehmen	2 380 272	154 394	2 320 660	127 806	1 875 837	76,61%
Retail	18 995 890	924 903	18 876 697	435 748	8 559 504	44,32%
Beteiligungstitel	64 453		64 453		76 985	119,44%
Übrige Positionen	228 389		228 389		141 303	61,87%
Total 31.12.2019	27 261 875	1 203 021	27 137 401	625 416	11 174 553	40,25%
Total 31.12.2018 ¹⁾	25 215 558	1 170 604	25 138 471	622 986	10 624 501	41,24%

¹⁾ 2018 enthält im Vergleich zu 2019 keine «nicht gegenparteibezogenen Risiken», jedoch Gegenpartekreditrisiken

CR5 – Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie / Risikogewichtung	0% CHF 1000	10% CHF 1000	20% CHF 1000	35% CHF 1000	50% CHF 1000	75% CHF 1000	100% CHF 1000	150% CHF 1000	Andere CHF 1000	Total der Kreditrisiko- positionen nach CCF und CRM CHF 1000
Zentralregierungen und Zentralbanken	3 840 818									3 840 818
Banken und Effektenhändler	1 812		244 612		304 666		0	27		551 117
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	68 578		1 007 970	15 044	225 538					1 317 130
Unternehmen	308		604 647	141 264		172	1 695 553	6 522		2 448 466
Retail	0			16 083 506		1 204 072	2 020 156	4 711		19 312 445
Beteiligungstitel							39 387	25 066		64 453
Übrige Positionen	87 086						141 303			228 389
Total 31.12.2019	3 998 602		1 857 229	16 239 813	530 204	1 204 244	3 896 399	36 326		27 762 817
davon grundpfand- gesicherte Forderungen				16 239 813		414 022	2 587 880			19 241 715
davon überfällige Forderungen	0		-0				7 476	11 260		18 736
Total 31.12.2018 ¹⁾	3 111 271		1 755 241	15 556 639	481 111	1 199 598	3 596 040	61 557		25 761 457

¹⁾ 2018 enthält im Vergleich zu 2019 keine «nicht gegenparteibezogenen Risiken», jedoch Gegenpartei Kreditrisiken

CCRA – Gegenpartei Kreditrisiko: Allgemeine Angaben

Unter Gegenpartei Kreditrisiken werden Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivatgeschäften, Repo und repo-ähnlichen Geschäften klassifiziert.

Die BLKB hat keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien. Kreditderivate werden weder im Handelsbuch gehalten noch werden solche zu Absicherungszwecken verwendet. Mit sämtlichen Gegenparteien von Zinsderivaten existieren Vereinbarungen zum Austausch von Barsicherheiten. Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

CCR3 – Gegenpartei Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie / Risikogewichtung	0% CHF 1000	10% CHF 1000	20% CHF 1000	50% CHF 1000	75% CHF 1000	100% CHF 1000	150% CHF 1000	Andere CHF 1000	Total der Kreditrisiko- positionen CHF 1000
Zentralregierungen und Zentralbanken									
Banken und Effektenhändler	1 120		1 024	1 185					3 329
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3 015		12 907	3 262					19 184
Unternehmen						2 247			2 247
Retail					392	2 953			3 345
Beteiligungstitel									
Übrige Positionen									
Total 31.12.2019	4 135		13 931	4 447	392	5 200			28 105

CCR5 – Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFT verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
	Segregiert CHF 1000	Nicht segregiert CHF 1000	Segregiert CHF 1000	Nicht segregiert CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Flüssige Mittel in CHF		3 800		10 700		
Flüssige Mittel in ausländischer Währung						
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft						36 605
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten						12 595
Forderungen gegenüber Staatsagenturen					3 208	612 187
Unternehmensanleihen						534 537
Übrige Sicherheiten						54 471
Total 31.12.2019		3 800		10 700	3 208	1 250 396

CCR6 – Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen

Die BLKB führt keine Kreditderivatpositionen, weshalb auf eine Darstellung der Kreditderivatpositionen verzichtet wird.

CCR8 – Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

Die BLKB führt keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien. Auf eine Darstellung wird verzichtet.

SECA-SEC4: Verbriefungen

Die BLKB führt keine verbrieften Positionen. Auf eine Darstellung wird verzichtet.

MRA – Marktrisiken: Allgemeine Angaben

Für die Marktrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine weisungsrechtlich definierte Liste von zulässigen Produkten stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Marktliquiditätsrisiken entstehen durch das Unvermögen der Märkte, für gewisse Produkte jederzeit faire Ankaufs- und Verkaufspreise zu stellen. Die Marktliquiditätsrisiken werden durch die Limitierung des Deltaäquivalents pro Emittent begrenzt.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Office mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlern betrieben.

MRI – Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

	RWA 31.12.2019 CHF 1000	RWA 31.12.2018 CHF 1000
Outright-Produkte		
Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	16 375	22 555
Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	753	1 488
Wechselkursrisiko	20 342	20 299
Rohstoffrisiko	6 584	5 530
Optionen		
Vereinfachtes Verfahren		
Delta-Plus-Verfahren	72	0
Szenarioanalyse		
Verbriefungen		
Total	44 127	49 872

IRRBBA – Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert.

Der Einkommenseffekt misst die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z. B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bankbilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt.

Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwertes des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien. Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt, welcher als Barwertveränderung des Eigenkapitals bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte im Verhältnis zum ökonomischen Kapital verstanden wird. Das ökonomische Kapital besteht aus dem Nominalbetrag des Eigenkapitals zuzüglich des Barwertes der zinssensitiven Aktiva (Vermögen) und abzüglich des Barwertes des zinssensitiven Fremdkapitals (Schulden).

Der Bankrat genehmigt die Risikotoleranz zur Begrenzung der Zinsrisiken im Bankenbuch und limitiert die Zinssensitivität des barwertigen Eigenkapitals über alle Währungen.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Risikopolitik für die Zinsrisiken im Bankenbuch verantwortlich; sie hat zu diesem Zweck das Risk Management Committee (RMC) gebildet. Es besteht aus den stimmberechtigten Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie dem Chief Risk Officer (CRO) als beratendes Mitglied. Das RMC ist für die Steuerung der Zinsrisiken im Rahmen der vom Bankrat gesetzten Risikotoleranz zuständig und kann zu diesem Zweck die Risikotoleranz mittels geeigneter Limiten detaillieren sowie einen Risikoappetit formulieren. Um den ALM Report zu genehmigen und allfällige Massnahmen zu beschliessen, tagt das RMC in der Regel monatlich.

Das Ressort Risk Office identifiziert, misst und kontrolliert die Einhaltung der vom Bankrat und der Geschäftsleitung gesetzten Risikotoleranz, des definierten Risikoappetits sowie der gesprochenen Limiten und erstattet mindestens monatlich Bericht über ihre Feststellungen an die Geschäftsleitung. Die Aufgaben des Risk Office beinhalten im Weiteren die Schätzung der Replikationsschlüssel für Bodensatzprodukte und des zugehörigen Benchmarkportfolios sowie die Durchführung von Stresstest- und Einkommenssimulationen unter verschiedenen Zinsszenarien.

IRRBB A1 – Zinsrisiken: Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	31.12.2019 CHF Mio. Total	davon CHF	31.12.2019 in Jahren Total	davon CHF	31.12.2019 in Jahren Total	davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken	650	470	0,7	0,8		
Forderungen gegenüber Kunden	1 302	789	1,0	1,1		
Geldmarkthypotheken	1 253	1 253	0,3	0,3		
Festhypotheken	19 036	19 035	3,4	3,4		
Finanzanlagen	1 446	1 334	4,7	4,9		
Übrige Forderungen	0	0				
Forderungen aus Zinsderivaten	4 449	4 449	2,8	2,8		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 402	1 235	0,6	0,7		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	487	461	1,3	1,3		
Kassenobligationen	10	10	1,1	1,1		
Anleihen und Pfandbriefe	5 707	5 707	5,4	5,4		
Übrige Verpflichtungen	0	0				
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	4 451	4 451	1,8	1,8		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken	127	12	0,1	0,1		
Forderungen gegenüber Kunden	197	193	1,8	1,8		
Variable Hypothekarforderungen	227	227	0,8	0,8		
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0				
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	9 291	8 712	1,9	2,0		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	81	26	0,1	0,1		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	7 747	7 700	2,2	2,2		
Total	57 863	56 064	2,8	2,8	10,0	10,0

Bilanzpositionen, welche den Kunden Kündigungsrechte einräumen (z. B. variable Hypotheken und Spargelder), werden mit Portfolios aus Marktzinskombinationen unter Berücksichtigung der Volumenschwankungen auf diesen Bilanzpositionen so simuliert, dass die Varianz der Marge zwischen Kundenzinssatz und Rendite des replizierenden Portfolios minimiert wird. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Für den Einkommens- und den Vermögenseffekt sind Limiten und Indikatoren für unterschiedliche Szenarien gesetzt.

Die BLKB sieht keine vorzeitige Kündigung von Termineinlagen in ihrem Produktportfolio vor und berücksichtigt in der Bewertung der Zinsänderungsrisiken keine vorzeitigen Abzüge.

IRRBB1 – Zinsrisiken: Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2019 CHF 1000	30.06.2019 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	30.06.2019 CHF 1000
Parallelverschiebung nach oben ¹⁾	-197 298	-218 160	-215 398	-204 529
Parallelverschiebung nach unten ²⁾	225 419	247 754	213 879	202 951
Steepener-Schock ³⁾	-86 230	-88 157		
Flattener-Schock ⁴⁾	47 806	45 899		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-29 838	-38 039		
Sinken kurzfristiger Zinsen	30 922	39 545		
Maximum	-197 298	-218 160	-215 398	-204 529
Kernkapital (Tier 1)	2 430 904	2 338 396	2 430 904	2 338 396

¹⁾ Parallelverschiebung nach oben um +1,5%

²⁾ Parallelverschiebung nach unten um -1,5%

³⁾ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

⁴⁾ Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Unter Zinsänderungsrisiken versteht die BLKB primär negative Barwertveränderungen des Eigenkapitals aufgrund von Zinsänderungen. Positive Barwertveränderungen des Eigenkapitals sind zur Beurteilung der Sensitivität des Eigenkapitals zu berücksichtigen, stellen für die BLKB aber kein Risiko dar. Die BLKB berechnet die Zinsänderungsrisiken mittels aussenzinsbasierter Zahlungsströme, welche mit der risikofreien Zinskurve (LIBOR/SWAP) diskontiert werden.

Das Eigenkapital wird rollierend über 10 Jahre angelegt. Um die daraus resultierende Soll-Duration in der Eigenkapitalanlage zu erreichen, werden derivative Instrumente eingesetzt. Im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Bankenbuchs kommen hauptsächlich OTC-Derivate zum Einsatz, für welche eine hohe Marktliquidität besteht.

Im Gegensatz zu den für die Offenlegung anzuwendenden Annahmen unterstellt die BLKB für die interne Simulation der zukünftigen Erträge keine konstante Bilanz, sondern plant bei gewissen Produkten ein Volumenwachstum ein und simuliert je nach Zinsszenario Volumenumschichtungen innerhalb der Bilanz. Beispielsweise waren in der Vergangenheit bei verschiedenen Zinssituationen unterschiedliche Anteile an Festzins- und variablen Hypotheken beobachtbar, was sich aufgrund unterschiedlicher Kundenkonditionen auf die zukünftigen Erträge auswirkt. Ebenso ist festzustellen, dass sich die Margen aufgrund unterschiedlicher Marktsituationen nicht in allen Zinsszenarien in gleichem Ausmass realisieren resp. weiterführen lassen. In der internen Simulation berücksichtigt die BLKB diesen Effekt im Unterschied zu den Δ NII-Resultaten in Tabelle IRRBB1 mittels szenariospezifischer Margenplanung.

Sowohl bei der Berechnung des Vermögenseffekts als auch bei der Simulation der zukünftigen Zinserträge werden in den verschiedenen Zinsszenarien schockartige, unmittelbare Marktzinsveränderungen unterstellt. Die dabei berücksichtigten Szenarien beinhalten sowohl Parallel-Verschiebungen (Reduktion/Erhöhung des Zinsniveaus) als auch Drehungen (Verflachung/Erhöhung der Steilheit) der Zinskurve sowie Kombinationen der beiden Ausprägungen. In der Berechnung der offengelegten Δ NII-Resultate wird von einer vollständigen Marktziinsabhängigkeit der variablen Kundenkonditionen ausgegangen. So bewegen sich beispielsweise die Kundenkonditionen von Spargeldern in den berechneten Szenarien in gleichem Umfang und ebenso unmittelbar wie die unterstellten Zinsbewegungen. Die dargestellten Resultate widerspiegeln hinsichtlich der variablen Kundenkonditionen demnach die maximale Zinssensitivität des Einkommens ohne Berücksichtigung etwaiger taktischer Konditionengestaltung, von welcher sowohl in der Realität als auch in internen Simulationen Gebrauch gemacht wird.

ORA – Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes, bereichsübergreifendes Identity-Management-Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeitende, um die operationellen Risiken zu minimieren. Das Integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeitenden, die überblickbare Organisation der Bank und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Impressum

Gesamtverantwortung und Text

BLKB

Kontakt

Medien/Investor Relations

medien@blkb.ch

investoren@blkb.ch

BLKB

Rheinstrasse 7

4410 Liestal

+ 41 61 925 94 94

blkb.ch

Online-Geschäftsbericht

Der gesamte Geschäftsbericht 2019 der BLKB

ist unter blkb.ch/gb2019 abrufbar.

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch